

Nachhaltigkeitsstrategie des Korschenbroicher Tennisclubs e.V.

1. Einleitung

Der Korschenbroicher Tennisclub e.V. (KTC) ist ein traditionsreicher Tennisverein mit einer aktiven Mitgliedschaft und einer vielfältigen Sportanlage in Korschenbroich. Als sportliche Gemeinschaft trägt der Verein Verantwortung für seine sozialen, ökologischen und ökonomischen Wirkungen und orientiert sich an den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung. Die Nachhaltigkeitsstrategie des KTC stützt sich auf die Leitlinien des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) sowie auf relevante Förderprogramme und gesellschaftliche Nachhaltigkeitsziele (SDGs).

Diese Strategie soll helfen, ökologische, soziale, kulturelle und governance-bezogene Aspekte des Vereinsalltags zu integrieren, spezifische Maßnahmen zu bündeln und – wo möglich – förderfähige Projekte umzusetzen. Nachhaltigkeit wird hier verstanden als kontinuierlicher, langfristiger Prozess, der sowohl den internen Vereinsalltag als auch die Außenwirkung des Vereins verbessert.

2. Leitbild und Werte

Der KTC versteht Nachhaltigkeit als ganzheitliches Verantwortungsverständnis, das ökologische, soziale und organisatorische Aspekte gleichwertig berücksichtigt:

- **Ökologische Verantwortung:** Schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen, Schutz des lokalen Natur- und Lebensraums und aktiver Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Förderung von Gemeinschaft, Fairness, Teilhabe, Gleichbehandlung und Integration aller Mitgliedsgruppen.
- **Governance & Transparenz:** Verantwortungsbewusste Vereinsführung und Offenheit im Umgang mit Mitgliedern und Partnern, um Vertrauen und langfristige Stabilität zu sichern.

Diese Werte orientieren sich an den fünf zentralen Handlungsfeldern der DOSB– Nachhaltigkeitsstrategie: Gesundheit leben, Bildung fördern, Gemeinschaft stärken, verantwortungsvolle Zusammenarbeit und ökologisches Handeln.

Der Korschenbroicher Tennisclub hat die Funktion des Nachhaltigkeitsbeauftragten im Vorstand / Beirat des Vereins verankert. Der Nachhaltigkeitsbeauftragte des KTC wird vom Vorstand ernannt.

3. Strategische Ziele

3.1 Ökologischer Bereich: Umwelt, Klima, Ressourcen

Ziel: Den ökologischen Fußabdruck der Vereinsaktivitäten reduzieren sowie Naturschutz und Ressourcenschonung aktiv fördern.

Beispiele für Maßnahmen:

- Energieeffizienz: Nutzung effizienter Beleuchtung, schrittweise Umstellung auf erneuerbare Energien (z. B. Wärmepumpen, Solarenergie auf Clubhaus) und Energie-Monitoring
- Mobilität: Förderung der emissionsfreien / -reduzierten Bewegung (z.B. Fahrradstellplätze)
- Wasser- und Ressourcenmanagement: Wassersparmaßnahmen im Clubhaus, Duschen
- Abfallvermeidung und Recycling: Bereitstellung von getrennten Entsorgungsmöglichkeiten bei Veranstaltungen und Förderung wiederverwendbarer Materialien
- Pflege der Anlage im Einklang mit lokalen Natur- und Artenschutzaspekten (u. a. Förderung von Biodiversität in Grünflächen, Naturzäune, Bienen, Insektenhotels, Vogelhäuschen)

3.2 Soziale Nachhaltigkeit: Gemeinschaft, Teilhabe, Gesundheit

Ziel: Einen inklusiven, gesunden und gerechten Vereinsalltag fördern.

Beispiele für Maßnahmen:

- Angebote speziell für Kinder, Jugendliche, Familien, Senior*innen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Förderung sozialer Events, Generationenaustausch und Bildungsangebote zu Nachhaltigkeit im Sport
- Stärkung des Fairplays, der Gleichbehandlung aller Mitglieder und Integration von Neu- und Quer-Einsteigenden
- Schaffung barrierefreier Zugänge

3.3 Governance: Transparenz und verantwortliche Zusammenarbeit

Ziel: Nachhaltigkeitsaspekte sichtbar in Vereinsprozesse und Entscheidungen integrieren.

Beispiele für Maßnahmen:

- Nachhaltigkeit in Vorstandssitzungen und Arbeitsgruppen thematisieren
- Berichterstattung zu Fortschritten gegenüber Mitgliedern
- Nachhaltigkeitskriterien in Planungs- und Beschaffungsprozessen aufnehmen

4. Förderbarkeit

Zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie kann der KTC auf verschiedene Fördermöglichkeiten zurückgreifen. Die nachhaltige Projektplanung sollte sich an den Förderkriterien orientieren, z. B. Nachweis des gemeinnützigen Charakters, klare Zielsetzung, partnerschaftliche Kooperationen und messbare Wirkungen.

5. Umsetzung & Monitoring

Um den Fortschritt zu messen und sichtbar zu machen, wird ein Monitoring-Rahmen etabliert:

- Definition konkreter Kennzahlen (z. B. Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallmengen, Teilnehmezahlen sozialer Angebote)
- Jährlicher Nachhaltigkeitsbericht im Rahmen der Mitgliederversammlung oder des Vereinsnewsletters
- Einbindung von Mitgliedern durch Arbeitsgruppen oder Projektteams.

6. Kommunikation & Beteiligung

Nachhaltiges Handeln ist eine Gemeinschaftsaufgabe:

- Interne Kommunikation: Informationsangebote, Workshops und regelmäßige Updates für Mitglieder
- Externe Sichtbarkeit: Vorstellung von Projektergebnissen auf der Website und in sozialen Medien, Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen, z. B. Kommune, LSB, Sportjugend

7. Schlussbemerkung

Diese Nachhaltigkeitsstrategie macht den KTC fit für eine zukunftsfähige Ausrichtung, stärkt seine interne Gemeinschaft, fördert umweltbewusste Vereinsführung und schafft Potenziale für Fördermittel und Kooperationen. Sie ist als dynamischer Leitfaden zu verstehen, der in den kommenden Jahren weiterentwickelt und an neue Herausforderungen angepasst wird.